

119. URTICA. Nessel.

Die Blumen sind getrennten Geschlechts auf einem Stamme. Die männliche Blume hat einen vierblättrigen Kelch, keine Blumenkrone, ein becherförmiges Honigbehältniß in der Mitte, und vier Staubfäden. Die weibliche Blume hat einen zweiblättrigen Kelch, keine Blumenkrone, einen Griffel. Die Frucht ist ein glänzendes Samenkorn.

I. *URTICA nivea* foliis alternis elliptico-ovatis acuminatis triplinerviis venosis subtus tomentosis.

Urtica nivea foliis alternis suborbiculatis utrinque acutis subtus tomentosis. *Lin. syst. ed. R. 4. p. 133. Jacq. hort. 2. p. 78. tab. 166.*

Weißer Nessel.

Wächst in Indien, China, und Japan.

Ein kleiner Strauch, der vier bis fünf Fuß hoch wird, einen beschützten Stand und gute Bedekung verlangt. Bei harten Wintern frieren öfters die Stengel bis auf die Wurzel ab. Die Stengel sind rund, gestreift, weißlich behaart.

Die Blätter stehen wechselseitig, sind gestielt, rundlich elliptisch, an der Basis kurz, verdünnt, ungezähnt, am obern Ende lang zugespitzt, am Rande groß rund gezähnt, auf der Oberfläche dunkelgrün, scharf anzufühlen, durch ein Bergkrug-Verungsglas betrachtet, mit kleinen erhabenen Punkten bedekt, auf der Unterfläche schneeweiß, von einem dichten feinen Filz mit drei großen Nerven und Adern. Sie sind vier Zoll lang, und dritthalb Zoll breit. Der Blattstiel ist weißlich behaart, und über zwei Zoll lang.

Die Blumen kommen bei uns selten zum Vorschein. Sie erscheinen im August und September in anderthalb Zoll langen ästigen, unterbrocheneu Aehren. Der Same kommt hler nicht zur Vollkommenheit.

Die Vermehrung geschieht durch Zertheilen der Wurzel.

45. VACCINIUM. Heidelbeere.

Der Kelch sitzt auf dem Fruchtknoten, ist sehr klein. Die Blumenkrone ist einblättrig, glockenförmig, vierzählig. Acht Staubfäden stehen auf dem Fruchtbehältnisse. Ein pfriemförmiger Griffel. Die Frucht ist eine vierfährige Beere, die mehrere Samen enthält.